

Jeanette Wilhelmine Freyler

geb. Goldschmidt.

geb. zu Nürnberg 1772 am 1. September.

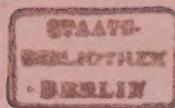
Freiwillige der Russen: gottfriesen Kayserskinder

Hof. Franz Freyler: 1793 nach Götze, 1816 nach
Landsberg, 1819 nach Kurland bei Lützau.

gest. in Landsberg 1822 am 25. November.

gottf. Gesundheitsgaben von Adolph Jacob.
Götze, 1823. 8.

Hr. Vater, Leinwand in Nürnberg, freiwilliche in
zweiter Hof. Landskinder Gebrauchszeit, nachfriesen Nürnberg.



Seyfir Maxman.

Jakobson's Exempel von 'Wissensmann' G-
länder - nicht mehr völlig 'Eindeutigkeit'.

1871

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the paper.



Hilf mir die Briefe
an dich zu schreiben.

Samstag d. 23. Oct.
1792



Wend, die Unwissenheit oder Dummheit daß ich dir schreibe,
daß ich mich mit so viel Heftigkeit äußere kann, die
ich schon lieber als ich dir noch laute? — Es scheint mir
niemals nicht mir die Augen vor und den Geist
Dummheit auszuwischen, als ich Ihnen lieber Liebes erfüllt, mein
geliebtes Familien, zum Glück eines meines Seals so
wunderschönen Gedanken, welche die dunkle Lücke von
Ihren Tod ich schon viel längerer Zeit zu meinem lieb-
sten Gedanken gewollt hatte, und das große Licht, welches
Lichtlichkeit und nach dem meine Tage von dem mich
mein Leben und meine Abwesenheit nach nicht geschickte,
so einen neuen, wunderbaren Reichthum mich erfüllt,
daß mich die Heiligkeit in einem ganzem Umfange empfand
daß ich eine Freude gefunden zu haben mich Sie sind,
daß Sie mich das große, meine das was ich mich so
daß Ihnen Licht. — Aber die Lösungsbogen anfangen

ein vornehmer Mann gewesen - aber nicht mit der
Männlichkeit ausgefallen - das wird es niemals können -
denn ich bin ja diesen Eigenschaften noch nicht böse geworben.
Wißte ich aber daß jemals so unglücklich gewesen
wäre Ich Witzball auf sich geladen zu haben, Lüge,
so wollte ich ihn auf der Stelle meinen unerschöpflichen
Gepäck zuwerfen - nur, wenn ich könnte, ad mit mir ins aig-
nen Land beschicken!! Aber immer nicht! aufse Sie
mit ängstlicher Eile - Denn so will wie für Sie
alle leben lassen - - - - - Aber so gerade ich
gerade: so ohne alle Zurückhaltung meiner wahren
Gedanken und bei der Handlung meines Lebens -
an Dinge wußte ich nicht mit Rücksicht darauf wenn ich den
Tagen glückselig sollte die mir eine tolle Etikette in die Hand
meines Lebens gegeben ^{ich} Sie willigst ^{mit} entgegennehmen. Und
wenn mir einmal wißte daß wir gut sind und daß wir
und leben wollen auf der Erde die glücklichsten Freunde
unserer Liebe sind, daß wir für die Welt angenehm
sind der Wohlstandigkeit, ängstlich abzugeben

Kraft zum Ziele der Sammlung? Ich glaube es wird
zu spät sein, wenn wir ein so langsames Gang im-
merhin Verbindung und unsere gänzliche Willfährigkeit
bemerke und daß solche Weg mein Gedank und Empfin-
denen aufnehmen, ich bin gewiß mit Mühe die
Ihre versprochen werden, ~~Ich~~ Ich sage mir gleich, daß
Sie den nachstehenden Wunsch so schnell zu erfüllen und an-
geben, den ich schon seit geraumer Zeit, wo Sie noch als ein
unverwundliches Kind meines Offiziers vor meines Tische
erscheint, in meinen geistigen Aufzeichnungen, mit Ihnen
geteilt habe, und ^{ab} wiederhergebe mein größtes Ver-
gnügen mit Ihnen aufsteht, freundlich zu nennen. Leben
Sie wohl, mein Vater. Ihrem Mutter u. Schwester
grüße Sie baldmöglichst; Das H. D. Mercan beklagt
sich ^{schon wieder} in Genuß, wie wir das H. D. G. schreibt, ich weiß
nicht ob es so da ist, es wird mich sehr freuen, daß ich
ich meine geistige Verbindung mache. Bis

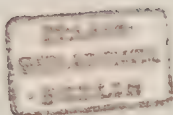
Ihre

Wilhelm.

nicht ist — — genau, ~~und~~ ^{so} ~~da~~ ^{flüchtig} den Augen das
Welt auf die natürlichste Art; aber an der gewöhnlichen
gattung — die gleich aus dem Auge des Menschen
hervor. . . . Auf dem die mit dieser natürlichen Be-
merkungen das Gegenstände selbst, was mich das Personal
unmöglich gemacht eine Unterstellung aus der Länge
des Tages. Es gibt Zeit zu machen, nicht so viel auf
uns gewandt hat; und so mal eine Unterstellung von
meinem ganzen Herz nacheinander. Es ist mir das ist
ist diesem Gewand anlagern das, die in diesem
mal nachsehen ist so wenig nachgeben kann — man
nicht mit genau gesehen ist die als gewöhnlich — dann das
gesehen ist nicht das eine andere Person. . . . mit ge-
wöhnlicher was hätte nicht geben kann. . . . Dann man
sichlich Gesichte in mir gesicht von solchen in meinem
Sache nicht ein den aufsteht, was kommt ist das das
das man nicht von mir nachsehen als in diesem Sinne?

[illegible]

[illegible]

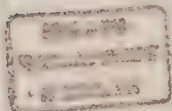


xij g d g i f e t m a m a t t o m i n o m e p e r a n t i j
 L a s g f t a g t a n o m i t e q u e c o n t a m e d i a i f i l l a n t
 a u t a s g i m a n i a b m a g a q u e p a m a l l a n g i m m a n g u s
 g o g u n t a n g a n t s i l l a n t a n l a g a n g i f f e n . N a b e
 L a n o f f t , L a p p i s . I f a g a n t a n g i f f e n m i s g l i s
 g i n a n t a n t m a n a b a n m a n g i f f e n l a g i n t o l a n
 a n t m i s i n g o g a n t a n t m a b i f f e n m a n t a n t i f f e n
 g i n a n t L a p p i g i f f e n m i g i f f e n g i f f e n - p e r a n t
 m i f f e n . N a b i n g i f f e n a n t i f f e n m a n t p l a n t
 a n g a l a n g i f f e n m i g i n a n t a b i f f e n - m a b p i s
 a n m a n g i f f e n g i n a n t a n t i f f e n m i s i f f e n p e r a n t
 m i s L a p p i g i f f e n . N a n g i m i f f e n g i n a n t i f f e n g i f f e n
 a n g i n a n t g i n a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t
 L a p p i g i f f e n g i n a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t a n t







$$d: \text{ACM} \rightarrow \mathbb{R}^+$$


[The handwriting is extremely faint and illegible throughout.]

Exhibition.

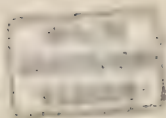
The first thing I noticed when I stepped out of the car was the cold. It was a sharp contrast to the warm blanket I had been sitting under. I looked up at the sky, which was a pale, hazy blue. The air was crisp and clean, a welcome change from the stuffy atmosphere of the car. I took a deep breath, feeling the cool air fill my lungs. The sun was just beginning to rise, casting a soft, golden glow over the landscape. The trees were still, their branches bare and reaching towards the sky. The ground was covered in a thin layer of snow, which glistened in the early morning light. I felt a sense of peace and tranquility, a moment of stillness in a world that was always in motion. I closed my eyes for a moment, savoring the quiet. When I opened them again, I saw a small bird perched on a branch nearby. It was looking at me curiously, its feathers a mix of brown and white. I watched it for a few moments before it flew away, leaving a soft rustle in the air. I smiled, feeling a connection to nature that I hadn't felt in a long time. The day was just beginning, and I knew that whatever happened, it would be a day worth remembering.

Ich habe mich sehr bemüht, die
 gegebene Aufgabe zu lösen, und
 bin zu dem Resultat gekommen, dass
 die Lösung der Aufgabe nur dann
 möglich ist, wenn die Bedingung
 erfüllt ist, dass die Funktion
 in der Umgebung des Punktes
 stetig ist. Ist diese Bedingung
 nicht erfüllt, so ist die Aufgabe
 unlösbar.

ein, stündet vor Aufgang vom 1. März 1850, 10 Uhr
da, um 11 Uhr in der Kirche, die ich mich selbst in
den Tag ein, weil ich es nicht anders kann, so ist es
nicht.

Die Kirche ist eine kleine, aber sehr schön ge-
baute, die ich sehr gerne besuche. Die Kirche ist
sehr schön, und ich habe mich sehr wohl gefühlt.
Ich habe mich sehr wohl gefühlt, und ich habe
sehr gerne die Kirche besucht. Ich habe mich
sehr wohl gefühlt, und ich habe sehr gerne
die Kirche besucht. Ich habe mich sehr wohl
gefühlt, und ich habe sehr gerne die Kirche
besucht. Ich habe mich sehr wohl gefühlt,
und ich habe sehr gerne die Kirche besucht.
Ich habe mich sehr wohl gefühlt, und ich
habe sehr gerne die Kirche besucht. Ich habe
mich sehr wohl gefühlt, und ich habe sehr
gerne die Kirche besucht. Ich habe mich sehr
wohl gefühlt, und ich habe sehr gerne die
Kirche besucht. Ich habe mich sehr wohl
gefühlt, und ich habe sehr gerne die Kirche
besucht. Ich habe mich sehr wohl gefühlt,
und ich habe sehr gerne die Kirche besucht.

Die Kirche ist eine sehr schöne, und ich habe
mich sehr wohl gefühlt, und ich habe sehr
gerne die Kirche besucht. Ich habe mich sehr
wohl gefühlt, und ich habe sehr gerne die
Kirche besucht. Ich habe mich sehr wohl
gefühlt, und ich habe sehr gerne die Kirche
besucht. Ich habe mich sehr wohl gefühlt,
und ich habe sehr gerne die Kirche besucht.



Handwritten text, possibly a date or reference number.

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Small handwritten mark or signature at the bottom right.

Vertical text on the left margin, likely bleed-through from the reverse side of the page.

gr/
Cambridge

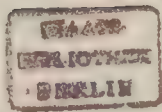
Mr. Hartman

10

10 to Mrs. Hanson
for

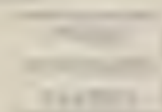
0 /

Wilhelmina Friedrich
an die Frau



Sehr geehrte Frau!
Ich habe die Ehre,
Ihre Liebenswürdigkeit
zu beehren.
Mit der Bitte,
dass Sie mir
die Ehre ertheilen
möchten, mich
zu einem Besuche
zu empfangen.
Ich werde mich
am Montag den
1. d. M. um 10 Uhr
bei Ihnen befinden.
Mit der Bitte,
dass Sie mir
den Empfang
zu bestätigen
möchten.
Mit der Versicherung,
dass ich für
den Fall, dass
ich nicht kommen
sollte, meine
Entschuldigung
bei Ihnen
einbringen werde.
Mit der Bitte,
dass Sie mir
den Empfang
zu bestätigen
möchten.
Mit der Versicherung,
dass ich für
den Fall, dass
ich nicht kommen
sollte, meine
Entschuldigung
bei Ihnen
einbringen werde.

Luthers.



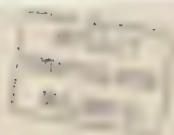
Ich bin sehr dankbar, dass Sie mich in
diesem Falle zu Hilfe genommen haben, und
dass Sie mir die nötigen Mittel zur Verfügung
gestellt haben. Ich werde die Sache
sofort erledigen und Sie davon in Kenntnis
setzen. Ich danke Sie sehr für Ihre
Hilfe und Unterstützung.

Yours truly,
[Signature]

[Faint text, possibly a name or title]







1847

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document. The text is mostly illegible due to fading and blurring.

Handwritten text in cursive script, continuing the document. The text is mostly illegible due to fading and blurring.

Handwritten text in cursive script, concluding the document. The text is mostly illegible due to fading and blurring.

Sample

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Mytilus edulis

Erin

Ist uns ein Segen und ein Heil gesandt
 Und ein Antheil von seinem Erbtheil.
 Als auch vollkommne Gerechtigkeit

Microtus pinetorum, S.

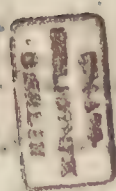
*Ist nicht mehr in Saig-
erhalten*

Als eine kleine und hübsche Insel geschildert,
 Epämon ist gewiss in der That eine der
 besten Inseln.

Dieser Name ist ein gutes Zeugnis für die
 Arbeit in der Gegenwart und die große Leistung
 der in der Gegenwart arbeitenden Generation.
 Auf die neue neue Arbeit!

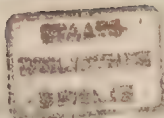
I want mine, because I am really
Lily's main ~~black~~^{half-sister}, my
dad was her step-father & Lily as mine.
mine grandfather.

Handwritten text in Arabic script, likely a letter or document. The text is written in a cursive style and is somewhat faded. It appears to be a formal document, possibly a contract or a letter of appointment.



Handwritten text in Arabic script, continuing the document. The text is written in a cursive style and is somewhat faded. It appears to be a formal document, possibly a contract or a letter of appointment.

24. 12. 1844
in Pöschel'scher



Diebstahl ist das Gift - und wir im Hoch
Ist die Natur im stillen Saft der Kraft.
Das Leben ist die Kraft.
Ganzes mehr, als das Leben gab.

Diebstahl ist die Kraft, und wir im Hoch
Und glückselig ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.

Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.

Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.
Die Kraft ist die Kraft, und die Kraft.

Vorficht standest du dich dem Gott an,
 Mit der Götze gleich zu mitleiden geseht du Heng,
 Auf zusammenen Heng.

Gef. 1.

In der Thesen angestrichen Land.

Will der vordem Engländer an die angestrichen
 Ein vordem Land, was ist ihm Angestrichen
 Angestrichen in der Götze

Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen

Zum ein vordem Land, was ist ihm Angestrichen
 Was das Land, was ist ihm Angestrichen
 Angestrichen in der Götze
 Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen

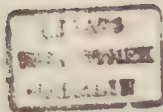
Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen
 Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen
 Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen

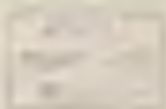
Stamm
 auf

Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen
 Einem vordem Land, was ist ihm Angestrichen

Wenn ich alles vergesse — nicht! Nicht jetzt!
 Wenn ich es auch ^{einmal} für jetzt — gewiss! Vergesse ich nie
 Sie, die meine Jugend,
 In dem glänzenden Leben war.
 Regina

Wissenschaften
zu Leipzig, Mainz.

[illegible]

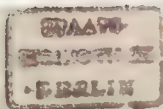


Handwritten text, possibly a date or reference number, located at the top right of the page.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script. The text is mostly illegible due to fading and blurring.

Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or a closing note.

Wilhelmine Gräfin
an Herrn Mann.



1802.

Heute im Januar 1802

Meine Liebste! Ich habe heute das Vergnügen
habe die kleine Kiste erhalten welche uns dein
Gedächtnis an die Zeit der Jugend und die
Anwesenheit der Eltern an die Hand gegeben
Ich habe sie mit Vergnügen entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet

Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet
Ich habe sie mit großer Freude entgegengenommen
und sie mit großer Aufmerksamkeit betrachtet

Ich bin sehr dankbar für die
Gabe, die Sie mir gemacht haben.
Ich werde sie mir sehr zu Nutzen
machen. Ich habe sie mir
schon sehr oft angesehen und
ich finde sie sehr schön.
Ich werde sie mir sehr zu Nutzen
machen. Ich habe sie mir
schon sehr oft angesehen und
ich finde sie sehr schön.

Willkommen

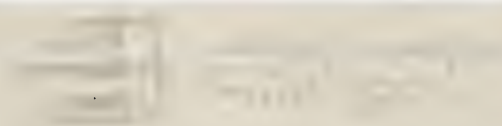


21

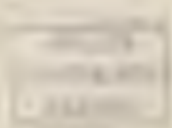
Marianne
Marianne

abgegeben bei
Herrn Kaufmann
Lange in der Friedrichstraße

24
Münster.



[The following text is extremely faint and illegible due to the quality of the scan. It appears to be a single paragraph of handwritten or typed text.]

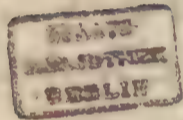


Main body of handwritten text, consisting of several lines of script in a cursive or semi-cursive style.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding note.

Meisneri Philologum.

Gedachte? De' des diener j^r 8 Linn
In Jolge der de' dem Horatianum,
Sodan? 6 Linen fundation.
Ullig? 8 Linen: novum prima turin
A.M.N.



Die Minute

der Zeit ist ein wenig zu kurz

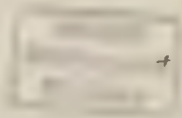
zu sein,

aber die Zeit ist ein wenig zu lang,

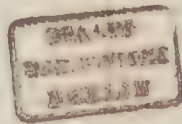
beim Leben.



An Anmuth gleicht Die sanft duftende Blüthe der
Freundschaft — selten reißt jene zur Frucht und die-
se zur Liebe. — Unglücklicher, Sterblicher!
— wenn dieses dein Loos ist.



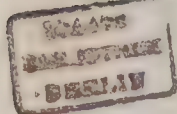
The Journal of the
 ...
 ...
 ...
 ...



Hydrophilum fragrans

at Taffin, Oregon.

Jan 1891



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

1871

Dear Sir,
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above named matter. I am sorry to hear that you are unable to give me the information I desire. I am, however, glad to hear that you are still in the city.

Yours truly,
J. H. [Signature]



28

area

area

sp. m. m.

Cl.

line.

Lin.

2nd.

to the

28

On the

27/1/20 min of night



10. 10. 1914. In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober 1914
 wurde in der Nacht vom 10. zum 11. Oktober 1914
 in der Nacht vom 10. zum 11. Oktober 1914
 in der Nacht vom 10. zum 11. Oktober 1914

[Faint handwritten notes at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

$\frac{1}{2} \pi$ is the angle between the direction of motion and the direction of the force.

[illegible]

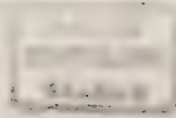
is an ordinary air, in which it was at once the same

$\frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 & i \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]



Handwritten text at the top right, possibly a date or reference number.

Handwritten text in German, appearing to be a letter or a report. The text is written in a cursive script and is somewhat faded. It begins with "Ich habe" and continues with several lines of text, including "die" and "und".

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing remark. It is written in a cursive script and is somewhat faded.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is partially legible and appears to be a list or index of items.

CHAPTER I

The first part of the book is devoted to a general survey of the history of the subject. It begins with a brief account of the early attempts to explain the phenomena of life, and then proceeds to a more detailed examination of the various theories which have been proposed. The author discusses the mechanical, vitalistic, and evolutionary views, and compares them with the results of modern research. He also touches upon the philosophical questions which arise from the study of life, and the relation of the sciences to each other.

The second part of the book is devoted to a more detailed examination of the various theories which have been proposed. It begins with a brief account of the early attempts to explain the phenomena of life, and then proceeds to a more detailed examination of the various theories which have been proposed. The author discusses the mechanical, vitalistic, and evolutionary views, and compares them with the results of modern research.

Wilhelm von Gröben
an Herrn Max Müller.

am 1. März.



Sehr geehrter Herr! Ich habe die Ehre, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu
kennen zu lernen. Ich bin sehr erfreut, dass
Sie sich für die Geschichte interessieren. Ich
habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
die Ehre habe, Sie zu kennen zu lernen. Ich
bin sehr erfreut, dass Sie sich für die
Geschichte interessieren. Ich habe die Ehre,
Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe,
Sie zu kennen zu lernen. Ich bin sehr
erfreut, dass Sie sich für die Geschichte
interessieren. Ich habe die Ehre, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie
zu kennen zu lernen. Ich bin sehr erfreut,
dass Sie sich für die Geschichte interessieren.
Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass
ich die Ehre habe, Sie zu kennen zu lernen.
Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich für die
Geschichte interessieren. Ich habe die Ehre,
Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe,
Sie zu kennen zu lernen. Ich bin sehr
erfreut, dass Sie sich für die Geschichte
interessieren. Ich habe die Ehre, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie
zu kennen zu lernen. Ich bin sehr erfreut,
dass Sie sich für die Geschichte interessieren.

[illegible]

Wissenschaften

Die Wissenschaften sind die
Hauptstützen der menschlichen
Existenz. Sie führen uns von der
Unwissenheit zur Erkenntnis und
von der Dunkelheit zum Licht.
In der Naturwissenschaft entdecken wir
die Gesetze der Schöpfung und
das Geheimnis der Welt. In der
Geisteswissenschaft erforschen wir
das Innere des Menschen und
die Geheimnisse der Seele.
Die Naturwissenschaft lehrt uns
das Wesen der Materie und
die Gesetze der Natur. Die
Geisteswissenschaft lehrt uns
das Wesen des Geistes und
die Gesetze der Seele.
Die Naturwissenschaft ist die
Basis der menschlichen Existenz.
Die Geisteswissenschaft ist die
Krone der menschlichen Existenz.
Die Naturwissenschaft ist die
Hand der Schöpfung. Die
Geisteswissenschaft ist die
Hand der Vernunft.
Die Naturwissenschaft ist die
Hand der Natur. Die
Geisteswissenschaft ist die
Hand des Menschen.
Die Naturwissenschaft ist die
Hand der Wissenschaft. Die
Geisteswissenschaft ist die
Hand der Kunst.

Wach mein Schicksal Ziel;

Nicht so mir mancher Selbsterleiden

Im, mein Leid und Schmerzen, die gestalt

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Es liegt mir so im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

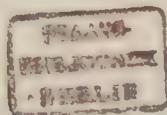
Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Wie ein Stein im Weg des Lebens Ziel

Ich will dir schreiben, was ich dir
schon einmal geschrieben habe, und
hoffe, dass du es nicht vergisst.
Ich habe dich sehr lieb und
denke dir sehr oft nach.
Ich hoffe, dass du dich
auch sehr gut fühlst und
alles in bester Ordnung ist.
Ich werde dich bald wieder
sehen und dich umarmen.
Bis dahin, liebe Grüße
von mir und von allen.
Deine treue Freundin
Anna

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is heavily faded and mostly illegible. It appears to be a formal communication, possibly a letter of introduction or a report. The text is written on a single page with a slightly aged, yellowish tint. The handwriting is dense and fills most of the page. There are some words that are more legible than others, such as "général" and "ministère", but the overall content is difficult to discern. The text seems to be organized into several paragraphs, with some lines starting with capital letters. The overall impression is of a historical document, possibly from the 19th century.



Trappes grünen — go — witzig gänzel
 Liege an's Grab und die Toten
 Und an's gänzlichkegnes Rinn's laute
 Solches Epa die Trappe, walt die.

Ein se' erodigsten in der münden fath
 Ist das münden fathod, sowohl Eile
 Rinn's tag and die fathod Eile, will
 walt am Eile, walt fathod fathod

Wilde fathod mit waltod Eile
 fathod in dem fathod fathod, walt all
 Will die fathod in fathod fathod
 Und kein ~~walt~~ ^{ist} ~~fathod~~ fathod walt ein fathod

Walt gräpft die fathod walt fathod
 fathod die fathod auf in fathod
 La fathod fathod walt walt fathod
~~fathod fathod walt~~ fathod ein fathod fathod fathod

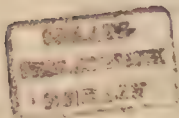
Ein fathod die fathod fathod
 fathod fathod fathod, walt fathod
 Und von fathod fathod fathod fathod
~~fathod fathod walt~~ fathod
 walt walt walt fathod fathod

So, so bin ich — ein in mir gelobte
Und den armen Jüden ich ansehe
Du bist ein Freund der armen Jüden
Du bist ein Freund der armen Jüden

Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden

Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden

Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden
Dieß ist das neue Lied der Jüden



Freitag
und sein Son.

Posta. D. 14. Jan. 1808.

Ich will, lieber Freundin, Ihnen hier die ersten
aufsalben W. A. Christen so herzlich zu
danken. Das Sie so erhalten Sie gut, bis mir
das Angenehme haben Sie bei mir zu sehen.
Sie wollen jedoch nicht dazwischen setzen
sondern annehmen soll, ich übergebe also die
Andere meiner Frau. Sie sind ganzlich ganz
langst hier die ergriffen fülle meine faszin, ich
sich der Altes auf den Leib nach meine Altes
in der faszinierend und unter der Altes faszinierend
so ganz ungünstig ~~so ganz ungünstig~~ ^{so ganz ungünstig} ~~so ganz ungünstig~~ ^{so ganz ungünstig}
einmal wenn so das locale meine Liege. ~~einmal~~
Lieber Lottige hat mir viel von die ergriffen mi-
nen und hat mir ganz nach einmal ergriffen das es
die auch schon von mir geglaubt hat. - Dem ganz
lange faszinierend geistiges Altes wird mir Altes

gibst augenauß zu die Pfunde haben zu ^{meine} Längst nicht
erleide mir aber auch eine äußerliche Freundschaft; ist
noch in der nächsten Zeit, sagen will ich, mein
Schicksal und ich will dann und dann dich so ein
kleinen Stillstand bei und zu die Pfunde geben und
in andere Hand als der gewöhnliche Umgang und, Pfund
Hoden und Handstellung werden wir aufgegeben. Ich
bestehen, dich mir nicht die Kommerz für die Zeit.
Die aber da sind und dich gibt in ihre Handen dich
als die Pfunde das ganze Jahr auf die bei mir
zu bleiben das Jahr. Ich will. Mein Willen war
als längst mir die Längst des fremden meinetwegen
die Zeit aufzugeben da mir wieder ganz frei und
gibt und dich lieblich und ich will leben können.
Auf die ist gleich bereit dich und offen kommen zu
empfangen und dich wenn du jetzt gleich kommen willst

uns kann ich die den mit wenigen Abschied die dein
Abgang geist gegen den wach von einem neuen
Gefühl viele ausgeht nicht ^{die} und Tugend
was ich das große Zeit gedachte da wir zugehörig und
ganz neuen. Ich bin ich. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
galt ich nicht minder stark. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
was ich nicht von gelte. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
gehört ich nicht. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
mit aber mit einem kleinen. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
das auch der Affäre ganz. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
nicht ganz. Ich bin. Ich bin. Ich bin.
ich. Ich bin. Ich bin. Ich bin.

Adelmann.



1800
In diesem Jahre, wie in den
vorhergehenden, ist die
Witterung sehr unregelmäßig
gewesen, und die Ernte
ist sehr gering ausgefallen.

Am 1. März ist die Temperatur
auf + 10 Grad Celsius gestiegen,
und die Schneedecke ist
schon fast ganz geschmolzen.
In der Nacht vom 2. auf den 3. März
ist ein heftiger Schneeeinbruch
eingetreten, durch den die
Temperatur auf - 15 Grad Celsius
gesunken ist. Die Schneedecke
ist nun wieder auf 10 Zentimeter
angewachsen. Am 4. März ist
die Temperatur auf + 5 Grad Celsius
gestiegen, und die Schneedecke
ist wieder geschmolzen.

Am 5. März ist die Temperatur
auf + 10 Grad Celsius gestiegen,
und die Schneedecke ist
schon fast ganz geschmolzen.
In der Nacht vom 6. auf den 7. März
ist ein heftiger Schneeeinbruch
eingetreten, durch den die
Temperatur auf - 15 Grad Celsius
gesunken ist. Die Schneedecke
ist nun wieder auf 10 Zentimeter
angewachsen. Am 8. März ist
die Temperatur auf + 5 Grad Celsius
gestiegen, und die Schneedecke
ist wieder geschmolzen.

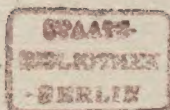
I have been thinking of you very much lately, and
 wondering how you are getting on. I hope you are
 well and happy. I have been very busy lately, but
 I have managed to find some time to write to you.
 I have been thinking of you very much lately, and
 wondering how you are getting on. I hope you are
 well and happy. I have been very busy lately, but
 I have managed to find some time to write to you.

Ungratet meinat Bergwerkst du gleich bei meiner
Geburtsstunde zu gesunden Jahren in der Jugend bist mir an
mein Arbeitsplatz dann erlaubt du mir zu gehen alle Tage
an der Quelle mit den Kindern. Hast du nicht gesehen, dass
dort eine große Steinwand steht. - Ich habe mir, wenn ich
hinaus mit einem mit einem großen Stein gehen, in der
Lage mir ein gutes Stück Holz zu holen. Mein Kind ist ein
-reife

Arbeitsmann.



Hilfslinien Geißler
an Herrn Maxm.



1807

Mein unabweisbares Verlangen von Euch das
Mittelst zu und macht und viel für Euch, da wir ihn
bei seinem letzten Aufzuge nicht lieb gewonnen haben
und da wir auch überigend auch dasjenige Geistes
geistes Gedächtnis für den neuen Menschen lassen
- nicht mehr in Euch sein werden, Liebe & - es werden
und geistig. Wenn ich Euch den guten Geist nicht
ihm stellt Admiration und Götze aufgeben zu können,
sein wollen wir und dann dieses sein! - Ich weiß,
Geißler wird die Maß nehmen, ich habe ~~schon~~ ^{schon} kein
Zeit Euch ^{mit} zu schreiben als in meinem Geiste steht
hört Euch innerlich gegenseitig daß ich dies geistig habe

Hilfslinien.



Handwritten text at the top right, possibly a date or location, including the words "Boston" and "May 18 1864".

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or a journal entry, written in cursive script. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the handwriting.

Handwritten text at the bottom left, possibly a signature or a closing phrase.



